

Benedikt Holdenried



Am 23. Dezember 1909 stand im Füssener Blatt zu lesen: „Heute morgen gegen 4 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager infolge Altersschwäche Herr Privatier Benedikt Holdenried, ehemaliger Verleger und Redakteur des Füssener Blattes.“ Allerdings war er schon am 22. Dezember gestorben. Er war 90 Jahre alt geworden.

Benedikt Holdenried stammte aus Kempten und hatte in der Schweiz das Buchdruckerhandwerk erlernt. 1854 kam er mit seiner Familie nach Füssen und kaufte von Johann Evangelista Schönbrod aus Salzburg die Füssener Druckerei, die sich damals in der Franziskanergasse befand. Seit dieser Zeit verlegte er auch das Füssener Blatt, das zweimal wöchentlich erschien. 1885 baute er sich in der Augsburger Straße 1 ein eigenes Haus, in das auch die Druckerei umzog. 1897 übernahm sein Sohn Gottfried die Redaktion. Sein

zweiter Sohn Johann erlernte auch das Buchdruckerhandwerk, starb aber schon im Jahr 1894. 1913 verkaufte Gottfried Holdenried die Druckerei an Josef Keller von Dillingen.

„Persönlich war Herr Holdenried ein edler, gütiger und liebenswürdiger Charakter, den jedermann ob seines schlichten Wesens und seiner Herzlichkeit lieb gewinnen mußte. Zahlreich sind die Wohltaten, die er mit freigebiger Hand Armen und Kranken erwies.“ So beschrieben seine Mitarbeiter ihn im Nachruf, der im Füssener Blatt erschien.



Augsburger Straße 1, Fotograf: Ludwig Schradler



Der Grabstein der Familie Holdenried verzeichnet auch den Namen von Benedikt. Alle Fotos: Stadtarchiv Füssen